

## Inhalt des aktuellen Heftes

IM INTERVIEW:  
Sven Schulze:  
„Unser Ziel ist es, alle  
Wahlkreise zu  
gewinnen“



Seite 2

Andreas Schumann ist  
neuer  
Parlamentarischer  
Geschäftsführer der  
CDU-Landtagsfraktion



Seite 3

Initiativen, Erfolge  
und Perspektiven  
2024/2025 der  
Stadtratsfraktion



Seite 6

Karolin Braunsberger-  
Reinhold übernimmt  
Vorsitz der Frauen  
Union



Seite 13

Stärkung der Inneren  
Sicherheit



Seite 14

## Noch ein Jahr bis zur Landtagswahl

Es sind keine zwölf Monate mehr, bis die Wählerinnen und Wähler in Sachsen-Anhalt aufgefordert sind, über die Zusammensetzung des neuen Landtags zu entscheiden. Und damit auch über die neue Landesregierung. Am 7. August hat Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff MdL öffentlich verkündet, nicht mehr für eine erneute Kandidatur zur Verfügung zu stehen. Sein Wunsch ist es, dass der CDU-Landesvorsitzende Sven Schulze, der dem Land und seinen Menschen unter anderem schon als ehemaliger Europaabgeordneter und aktuell als Minister dient, ihm in diesem Amt nachfolgt. Damit ist faktisch geklärt, wer die CDU Sachsen-Anhalt als Spitzenkandidat in diesen Wahlkampf voller Herausforderungen führen wird. Der Generationswechsel wird damit vollzogen und wir danken Dr. Reiner Haseloff bereits heute für seine großen Verdienste für unser Land. Mit Sven Schulze haben wir einen Spitzenkandidaten, der über erhebliche politische Erfahrungen, angefangen von der Kommunalpolitik, über Landes- und Bundespolitik, bis hin zur europäischen Ebene, verfügt. Als Familienvater, studierter Ingenieur und leitender Mitarbeiter in einem mittelständischen Unternehmen hat er darüber hinaus auch die notwendige Lebenserfahrung für ein solches Amt.



Nun werden wir geschlossen in den Wahlkampf ziehen mit dem klaren Ziel alle vier Direktmandate in Magdeburg erneut zu gewinnen. Aktuell sind Tim Rohne (Wahlkreis Magdeburg-Nord), Andreas Schumann (WK Magdeburg-Süd) und meine Person (WK Magdeburg Mitte/Ostelbien) nominiert. Für den Wahlkreis Magdeburg-West ist die Nominierung für den 11. Oktober geplant.

weiter auf Seite 4



Am 12. August fand im Hotel Ratswaage die Mitgliederversammlung zur Wahl der Landesvertreter für die Listenaufstellung zur Landtagswahl statt. Fotos: Doris Memmler

## Sven Schulze: „Unser Ziel ist es, alle Wahlkreise zu gewinnen“

Sehr geehrter Herr Schulze, der Ministerpräsident Reiner Haseloff hat Sie als Spitzenkandidat der CDU Sachsen-Anhalt für die Landtagswahl am 06.09.2026 vorgeschlagen und die Fraktion unterstützt dies einstimmig. Wie ist diese Entscheidung zwischen dem MP und Ihnen als Landesvorsitzendem und Minister gereift?

Konkret war es 2021, als die Deutschlandkoalition entstanden war und der Ministerpräsident mich gebeten hat, meine Zelte in Brüssel abzurechnen und hier als Minister in sein Kabinett zu kommen. Das war der Startpunkt, heißt aber nicht, dass alles damals schon so vorgegeben war. Auch ich musste zeigen, dass ich dieser Aufgabe gewachsen war als Minister in einem extrem großen Ressort für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten mit inhaltlich extrem vielen Themen. Reiner Haseloff und ich haben eine sehr gute Zusammenarbeit gepflegt über diese Jahre. Ich bin Reiner Haseloff für diesen Vertrauensbeweis sehr dankbar. Das bedeutet mir wirklich viel!

**Die Landesvertreterversammlung am 01.11.2025 wird über Ihre Nominierung entscheiden. Wie möchten Sie für ein überzeugendes Ergebnis werben?**

Ich bin überzeugt, wir werden diese Wahl erfolgreich gestalten und der Wahlsieger sein! Das ist unser Ziel und diese Überzeugung trage ich auch in mir. Gleichmaßen bedeutet das aber auch Teamwork. Ich bin überzeugt, eine Partei darf niemals von einer einzigen Person abhängig sein und Wahlergebnisse sind auch nicht von einer Person abhängig. Wir haben hier in Magdeburg vier Wahlkreise, in ganz Sachsen-Anhalt 41 Wahlkreise. Das heißt, jeder Kandidat in seinem Wahlkreis hat – denke ich – die Aufgabe, seinen Wahlkreis zu gewinnen, weil es unser Ziel ist, alle Wahlkreise zu gewinnen. Gleichzeitig geht es mir darum, nicht nur als Kopf dieses Teams dazustehen, sondern auch unsere Themen nach außen zu kommunizieren. Wir werden keinen Wahlkampf machen „Wählt die CDU, dann wird alles gut“, sondern wir werden den Menschen konkret sagen, wie wir Sachsen-Anhalt ab 2026 regieren wollen.

**„Wir werden konkret sagen, wie wir Sachsen-Anhalt ab 2026 regieren wollen.“**

**Sie hatten vor Kurzem in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung gesagt, die Marke Sven Schulze stehe für Fleiß, Heimatverbundenheit und Fortschritt. Wie wollen Sie dieses Profil im Wahlkampf einsetzen?**

Die Arbeit als Ministerpräsident und auch als Minister bedeutet, dass man fast sein ganzes Leben dem unterzuordnen hat. Dieser Fleiß sollte uns als CDU auszeichnen. Heimatverbundenheit bedeutet den Stolz darauf, hier diese Verantwortung tragen zu dürfen. Ich bin in Sachsen-Anhalt geboren und habe hier in 46 Jahren so viele Dinge erlebt. Die Liebe zur Heimat ist wichtig. Wir erleben ja gerade, wie Oppositionsparteien ihren Wahlerfolg darauf aufbauen wollen, das Land schlecht zu reden. Wenn man etwas schlecht redet, kann man ja nicht davon reden, dass man zu seiner Heimat steht. Das ist mir ein wichtiger Punkt.

Ein wichtiges Thema ist für die CDU immer die Innere Sicherheit. Dr. Tamara Zieschang ist unsere Innenministerin. Sie macht einen tollen Job und sorgt zusammen mit anderen dafür, dass wir in nicht ganz einfachen Zeiten das Thema Innere Sicherheit mit der CDU verbinden.

Beim Thema Soziale Gerechtigkeit erwarten die Menschen, dass wir dafür Sorge tragen, dass es Leuten, die tagtäglich zur Arbeit gehen, besser geht als Menschen, die sich nicht an diesem Sys-



tem beteiligen.

Ein weiteres Thema ist der ländliche Raum. 80 % der Menschen in Sachsen-Anhalt leben dort und haben teils ganz andere Bedürfnisse und Erwartungen. Auch die beiden großen Städte haben im Moment Herausforderungen, die sie alleine gar nicht lösen können. Wenn ich mir hier in Magdeburg die Brücken anschau, wir weitere Bauprojekte sehen, wenn wir überbordende Sozialkosten sehen, dann haben wir hier Themen, welche die Politik lösen muss und mit denen wir im Wahlkampf punkten wollen.

**„Wir haben mit FMC ein Unternehmen, das im Hightech-Park investieren möchte.“**

**Herr Schulze, mit besonderem Interesse wird in der Landeshauptstadt die Entwicklung des ursprünglich für Intel vorgesehenen Geländes sowie der benachbarten Grundstücke verfolgt. Was erwarten Sie dort für eine Entwicklung bis zur Landtagswahl und sind auch Industrie-Ansiedlungen außerhalb des Chip-Bereiches denkbar?**

Es ist so, dass wir als Land diesen Hightech-Park weiterentwickeln. Wir haben nach der Absage von Intel klar kommuniziert, dass der Hightech-Park nicht zur Disposition steht. Am Schluss muss es so sein, dass alle davon profitieren, Magdeburg, der Landkreis Börde, Wanzleben und Sülzetal. Wir haben mit FMC ein Unternehmen, das hier im Hightech-Park investieren möchte und das werden wir am Ende des Tages erreichen. FMC ist für uns ein Ankerinvestor. Wir haben eine klare Strategie mit unserer Marketing-Gesellschaft des Landes. Es wird zu FMC weitere positive Nachrichten geben. Es muss im Hightech-Park nicht alles Chip-Industrie sein, aber wir wollen dort nicht für Logistikhallen Flächen wegnehmen, die eigentlich für hohe Wertschöpfung vorgesehen sind.

**Eine der boomenden Branchen ist aktuell und auf Jahre hinaus die Verteidigungsindustrie. Da hat Sachsen-Anhalt bisher nur einzelne Betriebe zu bieten. Wie könnten wir mehr von diesem Trend profitieren?**

Das sind Unternehmen, mit denen ich in Kontakt stehe. Rheinmetall hat beispielsweise ein Werk in Silberhütte. Hier gibt es möglicherweise in den nächsten Monaten und Jahren auch Themen für uns in Sachsen-Anhalt. Für uns ist immer wichtig, dass bei Ansiedlungen ein Nutzen für unsere Heimat Sachsen-Anhalt da sein muss.

**Auf welchen bisherigen Erfolg als Wirtschaftsminister sind Sie besonders stolz?**

Eigentlich ist für mich das Wichtigste, die mittelständische Wirtschaft zu unterstützen. Wenn man nach konkreten Aktionen



Fotos: Birgit Uebe

fragt: ich finde es super, dass wir die Praktikums Gutscheine auf den Weg gebracht haben. Alle Jugendlichen ab 15 Jahren bekommen ein vom Land finanziertes Praktikum, das sie in ihren Ferien machen können. Je nach Bereich haben bis zu 30 % der Teilnehmer anschließend einen Ausbildungsvertrag unterschrieben. Das zeigt jungen Menschen zudem, dass sie hier eine Zukunft haben. Magdeburger Unternehmer haben mir gesagt: „Das ist genau der richtige Weg“.

**Neben dem Bereich Wirtschaft ist sicher das Thema Migration entscheidend für die Akzeptanz von Politik und für das Wahlergebnis 2026. Die Landespolitik hat Erfolge bei der Inneren Sicherheit. Was erwarten Sie von der Bundesregierung?**

Wenn man Felder definieren soll, wo es wirklich Veränderungen gibt, dann ist es die Migrationspolitik. Alexander Dobrindt hat Sachsen-Anhalt besucht und wir haben miteinander gesprochen. Die Menschen erwarten von uns ein Umsteuern. Diese unregulierte Migration ist nicht das, was Deutschland vertragen kann. Die Entscheidungen von Merz und Dobrindt wirken. Wir merken mittlerweile auch in Sachsen-Anhalt, dass weniger Asylsuchende ankommen. Ich werde sehr oft angesprochen auf die Halberstädter Straße. Das Bild hat sich dort in eine Richtung verändert, dass wir als Politiker viele Fragen zu beantworten haben. Die Frage ist „Wo kommen die Menschen her und wie integrieren sie sich?“. Es gibt Menschen, die sich hier super integriert haben, es gibt aber genauso Gegenbeispiele. Das Thema muss von der CDU gelöst werden und von niemand anderem.

**„Wenn die Ampel in Berlin so arbeiten würde wie ihr hier, ginge es Deutschland besser.“**

**Bei der letzten Landtagswahl in Sachsen-Anhalt hatte die CDU 37,1 % erhalten, die SPD 8,4 %. Dennoch hatte man – ähnlich wie im Bundestag in Berlin – den Eindruck, die umgesetzte Politik wäre in vielen Bereichen sozialdemokratisch geprägt. Wie wollen Sie dem in Zukunft begegnen?**

Dem würde ich widersprechen. Wenn wir uns den Koalitionsvertrag anschauen, dann ist da schon eine klare Handschrift der CDU

drin. Wir haben neben meinem Ministerium auch das Innenministerium, das Finanzministerium, die Staatskanzlei, das Bildungsministerium – alles für Sachsen-Anhalt wichtige Ministerien. Natürlich haben wir zwei Koalitionspartner, die auch vorkommen wollen. Das finde ich richtig und wichtig. Es gibt einen Bereich, wo ich mir wünsche, dass wir den Menschen noch mehr zeigen können, dass wir als CDU dort gute Politik machen. In der Sozialpolitik setzen wir als CDU starke Akzente – mit unserem Abgeordneten Tobias Krull an zentraler Stelle im Landtag. Auch in den Bereichen Digitalisierung und Infrastruktur bringen wir uns aktiv ein. Hier sind natürlich auch die Handschriften unserer Koalitionspartner SPD und FDP sichtbar – das ist bei der Ressortverteilung so angelegt. Insgesamt blicke ich auf vier Jahre konstruktiver Zusammenarbeit in der Koalition zurück. Viele Bürger sagten uns beim Bundestagswahlkampf: „Wenn die Ampel in Berlin so arbeiten würde wie ihr in Magdeburg, ginge es Deutschland besser.“ Das ist das schönste Lob!

**Herr Schulze, was möchten Sie unseren Mitgliedern und Freunden in der CDU Magdeburg und darüber hinaus für den Wahlkampf mit auf den Weg geben?**

Zum Ersten freue ich mich als Spitzenkandidat sehr auf diesen Wahlkampf. Zum Zweiten werden wir diese Wahl nur gewinnen, wenn wir positiv über unsere Heimat reden. Ich erlebe viele positive Meinungen von Touristen und Rückkehrern nach Magdeburg, die sehr positiv von der Stadt und dem Aufbau in Sachsen-Anhalt sprechen. Mit diesem Geist sollten wir in den Wahlkampf ziehen. Wir sollten die Probleme benennen und Ideen für die Zukunft präsentieren. Ich nehme beispielsweise die Arbeit der Stadtratsfraktion sehr positiv wahr, die mit Tim Rohne einen neuen Fraktionschef hat. Zur Zukunft gehören nicht nur Infrastruktur und Brücken. Magdeburg muss auch bezahlbar für Familien bleiben. Die CDU soll im nächsten Landtag eine prägende Rolle spielen. Deshalb wollen wir hier alle vier Wahlkreise gewinnen. Ich glaube daran, weil wir vier sehr gute Kandidaten und ein gutes Team haben!

**Herr Minister Schulze, ich danke Ihnen für das Gespräch!**

**Rainer Kuhn**

## Fortsetzung S. 1: Noch ein Jahr bis zur Landtagswahl

Nur wenige Tage nach der Verkündung trafen sich die Mitglieder der CDU Magdeburg zu einer Mitgliederversammlung. Anlass war die Wahl der Delegierten für die Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der Landesliste für die Landtagswahl.

Nach der Begrüßung durch meine Person wendete sich der CDU-Landesvorsitzende, und designierte Spitzenkandidat, Sven Schulze an die Anwesenden. Weitere Grußworte kamen von der Europaabgeordneten Alexandra Mehnert und vom Vorsitzenden der CDU/FDP-Fraktion im Magdeburger Stadtrat Tim Rohne.

Im Ergebnis der Wahlen wird die CDU Magdeburg bei der Landesvertreterversammlung von Anne-Marie Keding MdL, meiner Person, Alexandra Mehnert MdEP, Stadtrat Tim Rohne,

Rainer Kuhn, Stadtrat Stephan Leitel, Andreas Schumann MdL und der Beigeordneten Sandra Yvonne Stieger vertreten. Als Ersatzdelegierte wurden Dr. Stefan Hörold, Frank Stiele, Karolin Braunsberger-Reinhold und Thomas Nawrath bestimmt. (Nennung in der Reihenfolge der Wahlergebnisse).

Als Magdeburger CDU werden wir jeden Tag bis zur Wahl nutzen, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, um sie für unsere Ideen und Vorschläge zur Entwicklung Magdeburgs und des gesamten Landes zu begeistern. Nichts ist entschieden, weder im Positiven noch im Negativen aus Sicht der Union. Es heißt mit vollem Engagement die kommende Zeit gestalten. Unterstützung dabei ist uns herzlich willkommen.

Tobias Krull MdL

## Doppelerleihung des Kaiser-Otto-Preises

Am 2. Juli wurde im Magdeburger Dom der Kaiser-Otto-Preis verliehen. Dieser Preis würdigt den persönlichen Einsatz für die europäische Idee, mit besonderem Hinblick auf Mittel- und Osteuropa. In diesem Jahr wurde der Preis bereits zum zehnten Mal verliehen und zum ersten Mal gleich an zwei Preisträger, nämlich die Violinistin Lisa Batiashvili und den Pianisten Igor Levit. Zweifelloos verdiente Preisträger, die zu Recht ausgezeichnet wurden.

Der ehemalige Vize-Premierminister und Minister für auswärtige und europäische Angelegenheiten von Luxemburg, Jean Asselborn, hielt die Festrede. Grußworte sprachen unter anderem die französische Botschafterin für Menschenrechte Isabelle Rome und Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff. Die Laudatio auf die Geehrten hielt der bekannte Schauspieler und Autor Christian Berkel. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der Philharmonie Magdeburg und dem Organisten Jihoon



Song. Ideengeber für den Kaiser-Otto-Preis war der leider bereits verstorbene Magdeburger Ehrenstadtrat Eberhard Seifert, der viele Jahre für die Umsetzung dieser Idee gekämpft hat.

Tobias Krull MdL



Fotbs: Tobias Krull

# Andreas Schumann ist neuer Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion

Andreas Schumann ist seit dem 11. August 2025 neuer Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Landtag. Bei der Wahl während der Klausur der Fraktion in Stolberg erhielt er 17 Stimmen der 33 gültigen Stimmen.

„Es ist mir eine Ehre, dass die Fraktion mich gewählt hat. Ich werde mich den anstehenden Führungsaufgaben mit Freude stellen und möchte die gute Zusammenarbeit innerhalb der Koalition fortsetzen. Mir ist bewusst, dass die Fußstapfen groß sind“, sagt Andreas Schumann.

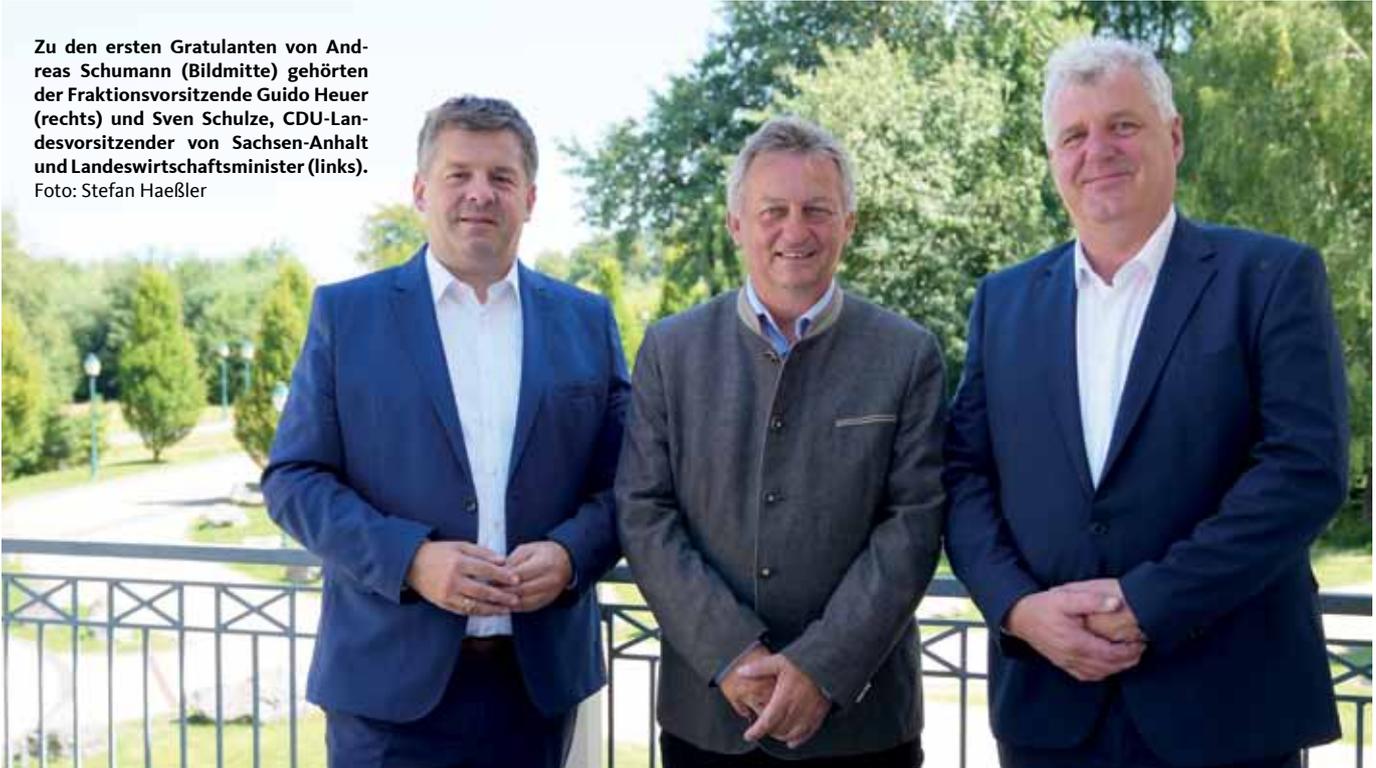
Der Vorsitzende der CDU-Fraktion, Guido Heuer, erklärte:

„Ich gratuliere Andreas Schumann herzlich zur Wahl. Es ist wichtig, dass der Geschäftsführende Vorstand jetzt wieder komplett ist. So können wir uns mit ganzer Kraft den vor uns stehenden parlamentarischen Aufgaben widmen.“

Sandra Hietel-Heuer bleibt stellvertretende Parlamentarische Geschäftsführerin der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt. Die CDU Magdeburg wünscht ihrem Landtagsabgeordneten aus dem Magdeburger Süden viel Kraft und Erfolg in diesem wichtigen Amt in herausfordernden Zeiten.

Landtagsfraktion/Redaktion

Zu den ersten Gratulanten von Andreas Schumann (Bildmitte) gehörten der Fraktionsvorsitzende Guido Heuer (rechts) und Sven Schulze, CDU-Landesvorsitzender von Sachsen-Anhalt und Landeswirtschaftsminister (links).  
Foto: Stefan Haeßler



## Gemeinsames Sommerfest

Auf Einladung des CDU-Ortsverbandes Olvenstedt und der CDU/FDP-Stadtratsfraktion fand am 14. August ein kleines Sommerfest statt. Bei höchstsommerlichen Temperaturen, einem kühlen Getränk und passender Verpflegung gab es einen Rück- und Ausblick auf dem Gelände des DRK Bürgerhauses.

Unter anderem vom Vorsitzenden der Stadtratsfraktion Stadtrat Tim Rohne sowie dem Ortsverbandsvorsitzenden Vincent Schwenke. Die Veranstaltung stand auch unter dem Zeichen des 80zigsten Geburtstags der CDU Deutschland. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Tobias Krull MdL



## Tag der offenen Tür im Bundesgesundheitsministerium



Im August war es wieder soweit: In Berlin öffneten die Ministerien ihre Türen zum „Tag der offenen Tür“. Rund 5.000 Besucherinnen und Besucher statteten dem Berliner Dienstsitz des Ministeriums einen Besuch ab und informierten sich an den 30 Mitmachständen.



Fotos: Thomas Eckle



Als Parlamentarischer Staatssekretär kam Tino Sorge auf der Hauptbühne mit Gästen ins Gespräch. „Ob Krankenhausreform, die Zukunft der Pflegeversicherung oder auch der Anstieg der Krankenkassenbeiträge: Die Menschen wollen sehen, dass die Politik Probleme löst“, so Staatssekretär Tino Sorge, der CDU-Bundestagsabgeordnete für Magdeburg. „Daran arbeiten wir in dieser Legislatur intensiv.“

## In alter Tradition: Sommerfest von Tino Sorge in Magdeburg



Auch in diesem Sommer kamen wieder zahlreiche Gäste aus dem CDU-Kreisverband Magdeburg im Clubhaus des 1. TC Magdeburg zusammen, um bei sommerlichen Temperaturen das traditionelle Sommerfest von Tino Sorge MdB zu feiern. Zwischen duftendem Grillgut und kühlen Getränken tauschten sich Parteimitglieder

und andere Gäste aus.

Als Gastgeber und CDU-Bundestagsabgeordneter für Magdeburg begrüßte Tino Sorge die Gäste. Er bedankte sich für das Engagement im Wahlkampf und die vielen Glückwünsche zu seiner Ernennung zum Parlamentarischen Staatssekretär im Gesundheitsministerium. Das Sommerfest bot im Anschluss Raum für persönliche Gespräche. Ein herzlicher Dank gilt den Organisatoren, die das Fest mit viel Liebe zum Detail vorbereitet haben.

Fotos: privat



# Alexandra Mehnert MdEP: Bericht aus Brüssel



Seit einem Jahr vertrete ich unser Bundesland Sachsen-Anhalt als Europaabgeordnete der CDU in Brüssel und Straßburg. Ein spannendes Jahr liegt hinter mir und meinem Team. Viele neue Eindrücke haben meinen Arbeitsalltag geprägt. Mein Kalender war von Anfang an gefüllt mit Plenar- und Ausschusssitzungen, Arbeitsgruppen, Fachgesprächen sowie zahlreichen Terminen in meinem Wahlkreis Sachsen-Anhalt.

Ganz besonders freut es mich, dass ich bereits wichtige Berichterstattungen übernehmen durfte, u.a. begleitete ich im Ausschuss für Verkehr und Tourismus die Altfahrzeugverordnung, die für viele Unternehmen und Verbraucher von Bedeutung ist.

Im Ausschuss für regionale Entwicklung war ich zuständig für die Positionierung der EVP-Fraktion bezüglich der Stellungnahme des Ausschusses zur Neugestaltung des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) ab 2026. Zusätzlich setze ich mich dafür ein, dass für Sachsen-Anhalt relevante Themen wie beispielsweise die Zukunft der deutschen Chemieindustrie oder die Transformation von Kohleregionen in Europa auf die Tagesordnung kommen.

Ein wesentlicher Bestandteil meiner Arbeit ist dabei unter anderem der Austausch mit Fachexpertinnen und Fachexperten, um verschiedene Blickwinkel zu erhalten und fundiert Entscheidungen beeinflussen zu können. Dazu gehört auch der Empfang von Delegationen aus Sachsen-Anhalt, die mir wertvolle Einblicke in zahlreiche Themengebiete ermöglichen.

In insgesamt 42 Sitzungswochen im Jahr bin ich in Brüssel und Straßburg meistens von Montag bis Donnerstag präsent. In diesen Wochen wird über die europäische Gesetzgebung debattiert und abgestimmt. Darin enthalten sind Sitzungen im Ausschuss für Verkehr und Tourismus, im Petitionsausschuss sowie im Ausschuss für regionale Entwicklung.

Die regionale Entwicklung und insbesondere die landwirtschaftlichen Themen liegen mir sehr am Herzen, denn Sachsen-Anhalt ist ein ländlich geprägtes Bundesland.

Neben meiner politischen Arbeit in Brüssel und Straßburg nehme ich zahlreiche Termine im Wahlkreis unseres Bundeslandes Sachsen-Anhalt wahr, um mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus, Kultur, Unternehmen, Verbänden und der Zivilgesellschaft ins Gespräch zu kommen. Dies ermöglicht mir den persönlichen Austausch über Erfahrungen, Wünsche, aber auch Sorgen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, um diese in meine parlamentarische Arbeit einzubringen. Ein Bestandteil meiner Arbeit, der mir ganz besonders am Herzen liegt.

Durch meine Arbeit als Mitglied im Ausschuss für Verkehr und Tourismus bin ich an der touristischen Vernetzung im Bundesland interessiert und werbe für Sachsen-Anhalt. Gerade touristisch hat unsere Heimat viel zu bieten, sei es die naturnahe Erholung im nahegelegenen Harz, die zahlreichen Seen und Radwege entlang der Elbe oder den Kultururlaub auf den Spuren der Reformation und deutschen Kultur.

Meine mobilen Bürgersprechstunden in vielen Städten und

Gemeinden Sachsen-Anhalts, unter anderem in Magdeburg, Burg, Halle (Saale), Sangerhausen, Thale, Dessau-Roßlau und Querfurt zeigen, wie wichtig es ist, dass Europa vor Ort sichtbar ist. In den kommenden Wochen besuche ich Naumburg, Wittenberg, Schönebeck, Weißenfels, Stendal, Gardelegen u.v.m. Beispielsweise auch das 30. Landeserntedankfest im Elbauenpark mit dem Europadorf und die 12. Kulturnacht im September in Magdeburg habe ich fest in meinem Kalender vermerkt.

Mit einer starken Stimme für Sachsen-Anhalt möchte ich auch in den nächsten Jahren weiter daran arbeiten, dass europäische Politik verständlich und bürgernah ist.

Europa beginnt hier bei uns. Nur gemeinsam können wir Europa besser und zukunftsfähiger gestalten. Europa profitiert von einem starken Sachsen-Anhalt und Sachsen-Anhalt profitiert von einem starken Europa. Zahlreiche Projekte konnten bereits mit EU-Mitteln gefördert werden, um die Regionen, Städte und Gemeinden zu unterstützen. Dinge, die für uns oft selbstverständlich sind. Mein Ziel für die kommenden Jahre ist es, dass in den Diskussionen um den künftigen EU-Haushalt der neuen Förderperiode 2028-2034 die Verfügbarkeit dieser Mittel für Sachsen-Anhalt und unsere Region erhalten bleibt.

Gerne können Sie sich mit Ihren Anliegen an mich wenden. Ich freue mich auf ein Wiedersehen in Magdeburg.

Ihre/Eure  
Alexandra Mehnert



Impressionen vom Sommerfest der CDU in Barleben, der Bundesdelegiertenversammlung der Senioren Union, dem Gespräch bei der Oberbürgermeisterin und von der Mitgliederversammlung in Magdeburg. Fotos: privat



# Stadtratsfraktion Magdeburg

## Initiativen, Erfolge und Perspektiven 2024/2025

### Infrastruktur als Grundlage für Entwicklung

Die großen Herausforderungen im Bereich Verkehr und Infrastruktur prägten unsere politische Arbeit im Jahr 2024/2025. Wir haben den Abriss der einsturzgefährdeten Brückenbauwerke und den Bau von Behelfsbrücken unterstützt. Gleichzeitig fordern wir einen Masterplan für alle Ringbrücken, um künftige Planungen verlässlicher gestalten zu können. Langfristig setzen wir uns weiterhin für die Realisierung der dritten Elbquerung ein, um die Verkehrsströme besser zu lenken.

Von überregionaler Bedeutung ist unser Vorschlag, den Autobahnring um Magdeburg zu schließen. Eine östliche Verbindung zwischen A 2 und A 14 würde die Innenstadt spürbar vom Schwerlastverkehr entlasten und die Region wirtschaftlich stärken.

Kleinere, aber wichtige Maßnahmen zeigen ebenfalls Wirkung. Mit der Einführung eines Handwerkerparkausweises werden kleine und mittlere Betriebe entlastet, die bislang unter hohen Kosten und bürokratischen Hürden litten.

### Stadtentwicklung und Tourismus

Nicht weniger wichtig war für uns die Weiterentwicklung von Stadtbild und Kultur. Mit dem neuen Tourismuskonzept verfolgt Magdeburg eine moderne Strategie, die auf nachhaltige Angebote, hochwertige Infrastruktur und klare Zielgruppen setzt. Wir sehen darin einen langfristigen Entwicklungsmotor, der Arbeitsplätze schafft und die Stadt attraktiver macht.

In der Frage der Gewerbeflächen haben wir auf Sachlichkeit gesetzt. Uns war wichtig klarzustellen, dass es uns nie um eine Umnutzung bestehender Flächen wie den Flugplatz ging, sondern ausschließlich um die Prüfung ungenutzter Potenziale. So wollen wir eine sachorientierte Entwicklung der Wirtschaftsförderung gewährleisten. Besonderes Augenmerk legen wir auf den Verkehrslandeplatz Magdeburg. Mit einer Verlängerung der Startbahn und gezielter Vermarktung wollen wir ihn für flugaffine Unternehmen attraktiver machen.

### Sicherheit für Kinder, Familien und öffentliche Räume

Die Sicherheit der Jüngsten in unserer Stadt hat für uns einen hohen Stellenwert. Künftig werden Hinweistafeln an Spielplätzen ergänzt, welche Eltern und Besucher für die Gefahren des Fotografierens und Filmens von Kindern sensibilisieren sollen. Auf diese Weise wird präventiv auf Risiken wie z.B. Cybermobbing hingewiesen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Kinderrechte und zum Schutz der Privatsphäre im öffentlichen Raum.

Familienfreundlichkeit zeigte sich zudem in unserem Antrag zur besseren Sichtbarkeit von Still- und Wickelmöglichkeiten. Künftig sollen Eltern anhand einheitlicher Aufkleber auf einen Blick erkennen, wo sie diese Einrichtungen im Stadtgebiet finden können. Zusammen mit der bereits existierenden digitalen Übersichtskarte entsteht so ein modernes und familienfreundliches Serviceangebot.

Ein weiteres Feld war für uns die Polizeipräsenz im Stadtgebiet. Statt zusätzliche Bürostrukturen aufzubauen, wollen wir die Kräfte an Kriminalitätsschwerpunkten konzentrieren. Mobile Wachen in den Stadtteilen, eine bessere Ausrüstung für längere Einsatzzeiten sowie erweiterte Kompetenzen für die Stadtwache sollen Magdeburg dauerhaft sicherer machen.

Auch die allgemeine Sicherheit bei Großveranstaltungen stand für uns nach dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt im Dezember 2024 im Fokus. Wir haben die Stadtverwaltung aufgefordert, bauliche Maßnahmen wie versenkbare Poller zu prüfen, um unbefugte Fahrzeugzufahrten zu verhindern. Gleichzeitig ist es uns wichtig, dass der offene Charakter des Alten Marktes gewahrt bleibt. Die Balance zwischen Schutz und städtischem Leben ist für uns von besonderer Bedeutung. Die ersten Poller wurden bereits installiert, weitere folgen.



### Anerkennung für Bundeswehr-Veteranen

Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung konnten wir im Mai setzen: Zum ersten Mal wird in Magdeburg ein Konzept für den nationalen Veteranentag erarbeitet. Damit wollen wir die Leistungen von Soldatinnen und Soldaten sichtbar würdigen. Gerade angesichts der Unterstützung der Bundeswehr bei Katastrophen in unserer Stadt war diese Form des Dankes überfällig.

### Erinnerungskultur und Zusammenhalt

Nach dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt im Dezember 2024 war es für uns wichtig, sowohl Sicherheit zu gewährleisten als auch die Tradition des Marktes fortzuführen. Der Stadtrat beschloss daher, den Weihnachtsmarkt 2025 erneut auf dem Alten Markt stattfinden zu lassen. Gleichzeitig wird auf unser Bestreben am Jahrestag des Anschlags ein Gedenktag eingeführt, an dem der Markt geschlossen bleibt, um der Opfer würdig zu gedenken.

Darüber hinaus haben wir einen Fahrplan zur Errichtung eines dauerhaften Gedenkortes auf den Weg gebracht. Bis 2026 soll ein künstlerisch gestaltetes Mahnmal entstehen, dessen Gestaltung durch einen Ideenwettbewerb und Bürgerbeteiligung bestimmt wird. Ein vorläufiger Gedenkstein wird bereits in diesem Jahr errichtet, bis dahin dient die Johanniskirche als zentraler Ort der Erinnerung. Auf diese Weise verbindet sich künstlerische Qualität mit gesellschaftlicher Mitwirkung – ein starkes Signal für Gemeinschaft und Zusammenhalt.

### Magdeburg als Sportstadt stärken

Die Förderung von Sport und Bewegung bleibt ein zentrales Anliegen unserer Arbeit. Ein großer Erfolg war die Entscheidung zum Ausbau des Trainingsgeländes des 1. FC Magdeburg. Angesichts der schwierigen Bedingungen insbesondere im Winter übernimmt der Verein eigenverantwortlich die Sanierung eines Platzes, während die Stadt ihre Investitionen in andere Spielflächen bündelt, die künftig auch Schulen und Vereinen zugutekommen.

Ein weiteres Projekt mit überregionaler Bedeutung ist der geplante Neubau einer Schwimmhalle in Ostelbien. Wir begrüßen den Beschluss, die Planungen für ein modernes Schwimmbad voranzutreiben. Dieses soll nicht nur den Hochleistungssportlerinnen und Hochleistungssportlern zugutekommen, sondern auch den Ruf Magdeburgs als Sportstadt stärken. Stadt und Land haben bereits finanzielle Mittel bereitgestellt, entscheidend wird nun die Unterstützung aus Berlin.

Parallel dazu fordern wir ein umfassendes Verkehrskonzept rund um die Sportstätten, damit die wachsenden Besucherzahlen und neuen Bauvorhaben wie das der Schwimmhalle gut bewältigt werden können. Unser Ziel ist es, die Attraktivität des Sportstandortes mit einer funktionierenden Infrastruktur zu untermauern.

Die angespannte Parksituation bei Heimspielen des 1. FC Magdeburg beschäftigt uns schon seit längerer Zeit. Um eine nachhaltige Verbesserung zu erreichen, wollten wir daher die Idee eines modernen Parkhauses an der Avnet Arena prüfen lassen. In der jüngsten Sitzung wurde die Prüfung eines solchen Projektes jedoch von der Mehrheit des Stadtrates abgelehnt. Für uns steht fest: Wir werden weiter nach Möglichkeiten suchen, um die Parkplatzsituation rund um die Heimspiele zu verbessern.

### Fazit

Unsere politische Bilanz 2024/2025 zeigt: Wir setzen unsere Schwerpunkte konsequent auf Sicherheit, Sportförderung, Infrastruktur, Familienfreundlichkeit und kulturelle Vielfalt. Viele unserer Initiativen sind bereits umgesetzt, andere in Arbeit. Gemeinsam tragen wir dazu bei, Magdeburg lebenswerter, zukunftsfähiger und offener zu gestalten. In einer Zeit großer Herausforderungen haben wir gezeigt, dass politische Arbeit konkrete Verbesserungen für die Menschen schaffen kann und damit ein starkes Fundament für die kommenden Jahre gelegt.



## Gemeinsame Veranstaltung der OV Sudenburg/ Friedenshöhe und Süd mit dem Chef der MMKT

Auf Einladung der Ortsverbandsvorsitzenden Julian Schache und Dr. Stefan Hörold konnten die OV Sudenburg/ Friedenshöhe und Süd am 21.08.2025 den Geschäftsführer der MMKT (Magdeburger Marketing Kongress und Tourismus GmbH) Hardy Puls, zur gemeinsamen Sitzung im Hotel Mercure in Sudenburg begrüßen.

Im Zentrum seiner Ausführungen vor zahlreichen CDU-Mitgliedern stand die sehr gute touristische Entwicklung Magdeburgs, die von vielen Bürgern unserer eigenen Stadt gar nicht so wahrgenommen wird.

Im Jahr 2024 gab es ca. 800.000 Übernachtungen, von denen allerdings zwei Drittel auf Geschäftsreisende entfielen. Magdeburg ist hier ein sogenanntes regionales Oberzentrum mit vielen Tagesgästen; der Tourismus in Gänze machte 2023 ca. 460 Mio Euro Bruttoumsatz.

Die MMKT will die Landeshauptstadt kontraststark, original, innovativ und kreativ vermarkten. Der klassische Bus-Tourismus ist nach Corona ein eher schwieriges Feld geworden, weil viele Anbieter aus Kostengründen aufgegeben haben.

Hardy Puls gab ein Stimmungsbild aus dem Tourismus zum Thema Beherbergungssteuer. Auch ein digitales Ticketing der

städtischen Einrichtungen sei sehr wünschenswert, um dann alles Attraktive an Kunst und Kultur unter einem Dach vermarkten und bewerben zu können.

Die Stadt braucht viele konkrete Anziehungspunkte, um Leute effektiv zu binden. Das berühmte Ensemble rund um den Dom mit den Museen und historischen Bauwerken und Schauplätzen vieler Jahrhunderte bildet hier sicher immer den Markenkern Magdeburgs. Mittlerweile sind aber auch der FCM und SCM verlässliche und große Pluspunkte in der Vermarktung, wie auch definitiv die Lichterwelt. Seit 2019 wächst die Zahl der Lichtinstallationen in der Innenstadt sowie in vielen Stadtteilen und lässt die Menschen jeden Winter strahlen im Angesicht der illuminierten Vielfalt.

Aufgrund dieser positiven Erfahrung schlug Stadtrat Julian Schache konkret vor, dass auch der nun freie und neu gestaltete Eiskellerplatz in Sudenburg sich mit einer eigenen Lichtinstallation an der Lichterwelt beteiligen sollte.

Im Anschluss an den Vortrag von Hardy Puls standen noch Gesundheits-Staatssekretär Tino Sorge (MdB) und der neue Parlamentarische Geschäftsführer Andreas Schumann (MdB) den Anwesenden Rede und Antwort zu den akuten politischen Themen in Bund und Land.

Stefan Effenberger



Fotos: Stefan Effenberger

## Senioren Union: Die CDU – eine Partei für alle Generationen

Es ist schon eine gute Tradition geworden, dass die Senioren Union der CDU ihre Bundesdelegiertenversammlung in Magdeburg durchführt. So auch ihre Zwanzigste vom 28. bis 29. August diesen Jahres. Auf der Tagesordnung stand auch die Neuwahl des Bundesvorstandes der Senioren Union. Zum neuen Bundesvorsitzenden wurde der 68jährige Hubert Hüppe aus Unna gewählt. Aus Sachsen-Anhalt gehört Prof. Dr. Wolfgang Merbach als Beisitzer dem Vorstand an.

Inhaltlich ging es unter anderem um eine Neuaufstellung der Pflegeversicherung und um das Recht auf einen analogen Zugang zu Dienstleistungen und Angeboten. Zahlreiche Gäste hatten sich aus Anlass der Veranstaltung in die Otto-Stadt aufgemacht. So der Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes Torsten Frei MdB, die Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend Karin Prien und die Bundesministerin für Gesundheit und Vorsitzende der Frauen Union Nina Warke. Aber auch die Spitzen der CDU unseres Bundeslandes waren vertreten. So sprachen so-

wohl der CDU-Landesvorsitzende Sven Schulze als auch der Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff zu den Delegierten. Neben der Europaabgeordneten Alexandra Mehnert waren auch alle CDU-Landtagsabgeordneten aus Magdeburg vor Ort aktiv. Die CDU – eine Partei für alle Generationen. Tobias Krull MdB



Hubert Hüppe (kleines Foto) und Reiner Haseloff

Fotos: Tobias Krull

# Veranstaltungsreihe der CDU-Landtagsfraktion – Blickwinkel Schule

Die CDU-Landtagsfraktion beschäftigt sich seit 2021 in wiederkehrenden Schwerpunktveranstaltungen mit aktuell drängenden Themen unserer Zeit. Zuletzt Ende August mit dem Blickwinkel „Pflege“ hier in Magdeburg. Neben den bestehenden Themen zum „Wolf“ und zum „Wassermanagement“ finden ab November 2025 mindestens fünf öffentliche Veranstaltungen der CDU-Fraktion zum Thema Bildung/Schule in ganz Sachsen-Anhalt statt.

Angesichts aktueller Herausforderungen im Bildungsbereich ist es an der Zeit, über die schulische Bildung, die Rahmenbedingungen und die Gestaltungsspielräume der Schulen vor Ort zu sprechen. Ziel ist es, gemeinsam mit Fachleuten, Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie weiteren Interessierten Lösungen zu erarbeiten und daraus Handlungsimpulse für unsere parlamentarische Arbeit zu gewinnen.

In vielen Regionen Sachsen-Anhalts stehen Schulen vor großen Herausforderungen: Lehrkräftemangel, wachsende Heterogenität der Schülerschaft, unzureichende Ausstattung sowie begrenzte Handlungsspielräume bei der Schulorganisation. Gleichzeitig wünschen sich Eltern und Lehrkräfte mehr Möglichkeiten, Schule flexibel an die Bedürfnisse vor Ort anzupassen. Die CDU-Fraktion sieht daher die Notwendigkeit, gemeinsam mit der Öffentlichkeit und den CDU-Mitgliedern zu diskutieren, welche struk-



turellen Verbesserungen und Freiheiten notwendig sind, um Bildungschancen für alle zu sichern.

Neben dem bildungspolitischen Sprecher der Fraktion, Carsten Borchert MdL und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Bildung nehmen an diesem Veranstaltungsformat auch der Minister für Bildung, Jan Riedel, und weitere leitende Mitarbeiter des zuständigen Ministeriums teil.

Der Blickwinkel „Schule“ in Magdeburg findet voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2026 statt. Hierzu erhalten alle Mitglieder des CDU-Kreisverbandes Magdeburg rechtzeitig eine gesonderte Einladung. Die anderen geplanten vier Termine werden auf der Homepage der Landtagsfraktion unter [www.cdufraktion.de](http://www.cdufraktion.de) veröffentlicht.

Stephen Gerhard Stehli MdL



Die CDU-Landtagsfraktion beschäftigt sich mit aktuell drängenden Themen unserer Zeit. In der ersten Jahreshälfte 2026 wird der „Blickwinkel Schule“ in Magdeburg voraussichtlich stattfinden. Hier im Bild ist der Eingangsbereich des Hortes der Grundschule Friedenshöhe am Tag der diesjährigen Einschulung (9. August) festlich geschmückt. Foto: Birgit Uebe

## Termine

**27.09.2025**, ab 12:00 Uhr  
Tag der offenen Türen  
im Rathaus, Alter Markt 6  
39104 Magdeburg

**14.10.2025**, 19:00 Uhr  
Kreisfachausschuss  
Stadtentwicklung und Verkehr  
Beratungsraum Landesgeschäftsstelle  
Fürstenwallstr. 17.  
39104 Magdeburg

**15.10.2025**, 18:00 Uhr  
Kreisfachausschuss Wirtschaft,  
Wissenschaft und MIT MD  
regio.com SE, Marienstr. 1  
39112 Magdeburg

**01.11.2025**  
Landesvertreterversammlung für die  
Listenaufstellung zur Landtagswahl  
2026 in Sachsen-Anhalt  
Motorsport Arena Oschersleben,  
Motopark Allee 20-22  
39387 Oschersleben

**08.11.2025**, 10:00 Uhr  
Kreisparteitag  
Veranstaltungshalle, „halber85“  
Halberstädter Straße 85, 39112 MD

**29.11.2025**  
Landesparteitag  
Hyparschale Magdeburg

## Impressum

Herausgeber:  
CDU-Kreisverband  
39104 Magdeburg, Fürstenwallstr. 17  
Tel. 0391 2549812  
E-Mail: [cdu@magdeburg.de](mailto:cdu@magdeburg.de)

Redaktion:  
Rainer Kuhn (V.i.S.d.P.)  
Stefan Effenberger, Florian Klapetz,  
Tobias Krull, Doris Memmler,  
Natascha Scheele  
Layout/Satz: Birgit Uebe,  
Medien- und Fotografiedesign  
Druck: Max Schlutius Magdeburg  
GmbH & Co. KG, [max-schlutius.de](http://max-schlutius.de)  
Auflage: 1.300 Exemplare

Erscheinungsweise: viermal jährlich  
Namentlich gekennzeichnete Artikel  
spiegeln nicht grundsätzlich die  
Meinung der Redaktion wider.

# Junge Union und CDU Magdeburg beim „STADTRADELN – Radeln für ein gutes Klima“

Vom 19. August bis 8. September 2025 haben sich Mitglieder der Jungen Union und der CDU Magdeburg bereits zum vierten Mal an der deutschlandweiten Aktion „STADTRADELN – Radeln für ein gutes Klima“ beteiligt. Teamübergreifend traten insgesamt 10 Mitglieder in die Pedale und setzten damit ein starkes Zeichen für umweltfreundliche Mobilität, Gesundheit und Teamgeist.

Das Team der Jungen Union erradelte dabei 1.322,1 Kilometer, das Team der CDU weitere 379,4 Kilometer. Beide Ergebnisse wurden dem Hauptteam CDU zugerechnet, so dass die gemeinsame Leistung umso deutlicher sichtbar wird. Insgesamt kamen damit 1.701,5 Kilometer zusammen – das entspricht in etwa der Luftlinie von Magdeburg bis nach Madrid.

Besonders hervorzuheben sind unsere diesjährigen Kilometer-Könige:

- **Thomas Schwenke mit 473,1 km**
- **Johannes Lührs mit 257,6 km**
- **Marko Klatt mit 243,3 km**

Wir danken allen Teilnehmenden herzlich für ihren Einsatz und freuen uns schon jetzt auf das nächste STADTRADELN – vielleicht mit noch mehr Mitradelnden aus unseren Reihen!

Frank Stiele



## Gedenken an den militärischen Widerstand 1944

Der militärische Widerstand vom 20. Juli 1944 gegen Hitler verdient Anerkennung und Würdigung. Dazu gehört auch die kritische Betrachtung der Mitverschwörer, die teilweise selbst in Verbrechen der NS-Diktatur verstrickt waren. Doch schlussendlich erkannten sie, welches Unglück das Regime über Deutschland und die Welt gebracht hat. Jede Form des Widerstandes, im Großen wie im Kleinen, verdient solche Aufmerksamkeit.

Jede und Jeder kann sich die Fragen stellen, ob man selbst den Mut gehabt hätte, solchen Widerstand bei Gefahr für Leib und Leben, für die Familie und Freunde, zu leisten. Mut und Einsatz in den dunkelsten Stunden. Am Donnerstag, den 17. Juli, wurde an den gebürtigen Magdeburger Henning von Tresckow, einen der führenden Köpfe des Widerstandes, und seine Mitverschwörer erinnert.

Tobias Krull MdL



## Karolin Braunsberger-Reinhold übernimmt Vorsitz der Frauen Union



Bei der Ersatzwahl des Vorstands der Frauen Union im CDU Kreisverband Magdeburg, die am 5. August im Magado in Magdeburg stattfand, wurde Karolin Braunsberger-Reinhold zur neuen Kreisvorsitzenden gewählt. An ihrer Seite wurden Eva Wybrands zur Mitgliederbeauftragten und Anja Stübzig zur Digitalbeauftragten gewählt, welche beide bereits Beisitzerinnen im Vorstand sind. Mit Dorte Dunkel als weiterhin stellvertretende Vorsitzende und Gabriele Wronna als Beisitzerin ist der Kreisvorstand somit komplettiert.

Mit großer Wertschätzung verabschiedeten die Mitglieder die bisherige Vorsitzende Pegah Gohlke, der ein besonderer Dank für ihre engagierte Arbeit ausgesprochen wurde. Ebenso galt der Dank Dorte Dunkel, die den Kreisverband seit dem Rücktritt der Vorsitzenden als kommissarische Vorsitzende mit großem Einsatz führte.

„Ich danke den Mitgliedern der Frauen Union für das Vertrauen und ihre heutige Präsenz. Gemeinsam wollen wir als Frauen Union CDU Magdeburg stark in die politische Zukunft gehen. Die Landtagswahl 2026 in Sachsen-Anhalt steht vor der Tür – wir werden engagiert, sichtbar und entschlossen im Wahlkampf mitwirken und unsere Kandidatinnen und Kandidaten bestmöglich unterstützen“, sagte Karolin Braunsberger-Reinhold, neue Vorsitzende der Frauen Union CDU Magdeburg.

Zu den ersten Gratulanten gehörten Tobias Krull, Vorsitzender des CDU Kreisverbands Magdeburg, sowie Doris Memmler, Kreisgeschäftsführerin. Tobias Krull betonte in seiner Gratulation: „Mit Karolin Braunsberger-Reinhold übernimmt eine profilierte und engagierte Christdemokratin den Vorsitz der Frauen Union in Magdeburg. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und bin überzeugt, dass das neue Team wichtige Impulse setzen wird – gerade im Hinblick auf die Landtagswahl 2026.“

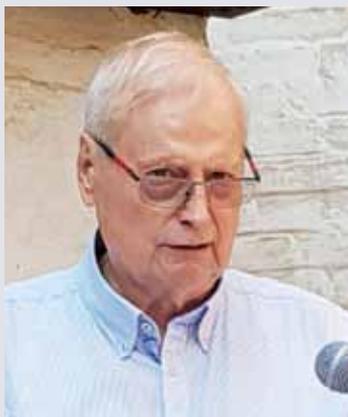
Die Frauen Union der CDU Magdeburg versteht sich als starke Stimme für Frauen in der Politik. Der neue Vorstand hat es sich zum Ziel gesetzt, weibliche Perspektiven noch sichtbarer in den politischen Diskurs einzubringen und sich für deren Umsetzung aktiv an den entsprechenden Stellen stark zu machen sowie neue Mitglieder zu gewinnen.

Pressemitteilung FU



Fotos: privat und Archiv

## Gedenken an den Volksaufstand 1953



In vielen Städten und Dörfern in der damaligen DDR demonstrierten Menschen am 17. Juni 1953 für ihre Freiheitsrechte. So auch in Magdeburg. Der Freiheitswille der Menschen war deutlich sichtbar und hörbar. Nur mit der Unterstützung von sowjetischen Truppen gelang es dem DDR-Regime, die Proteste brutal niederzuschlagen. Auch in Magdeburg wurden Menschen drangsaliert, verhaftet und sogar hingerichtet. Welch unglaublicher „Preis“ wurde gezahlt, weil man seine Freiheitsrechte einforderte.

In Erinnerung an die Mutigen von damals und die Opfer, die erbracht wurden, fand am 17. Juni eine Gedenkveranstaltung in der Gedenkstätte Moritzplatz statt. Dort war früher der Sitz des Untersuchungsgefängnisses des Ministeriums für Staatssicherheit für den Bezirk Magdeburg. Im Rahmen der Veranstaltung sprach auch Dr. Carl-Gerhard Winter als Vorsitzender der Vereinigung der Opfer des Stalinismus in Sachsen-Anhalt e.V. Selbst-

verständlich waren auch zahlreiche Mitglieder der CDU Magdeburg vor Ort, denn die Frauen und Männer, die damals für ihre Rechte eintraten, sind auch die Mütter und Väter der friedlichen Revolution von 1989/90 und dafür gilt ihnen unser Dank.

Redaktion



Fotos: Tobias Krull

## Stärkung der Inneren Sicherheit

In jüngster Vergangenheit gab es gleich mehrere Termine zur Stärkung der Inneren Sicherheit in Magdeburg bzw. in ganz Sachsen-Anhalt. So wurde in Anwesenheit der Landtagsvizepräsidentin Anne-Marie Keding, der Innenministerin Dr. Tamara Zieschang sowie des Finanzministers Michael Richter ein saniertes Verwaltungsgebäude und die renovierte Kantine bei der Bereitschaftspolizei in Magdeburg-Prester eingeweiht. Dazu gehört auch eine Trainingschießanlage, um den Einsatz in Gebäuden unter realistischen Bedingungen zu üben.

Am gleichen Standort wurde wenige Woche später mit einem Sportfest auch die neue Sportanlage eingeweiht. Körperliche Fitness ist zweifelsohne ein wichtiger Faktor bei der Bewältigung des anspruchsvollen Dienstes bei der Polizei. Auch hier war Tamara Zieschang mit vor Ort, ebenso als die Wasserschutzpolizei ihr neues Einsatzboot EDITHA offiziell in Dienst nahm. Verbunden wurde das mit der traditionellen Schiffstaupe durch die Innenministerin.

Aber auch die Magdeburger Feuerwehr kann sich über neue

Technik freuen. Durch die Landeshauptstadt, mit Unterstützung des Landes, wurden vier neue Feuerwehrfahrzeuge beschafft und am 28. August übergeben. Davon profitieren sowohl die Berufsfeuer als auch die Freiwillige Feuerwehr. Man sieht, dass Land tut viel, um die Innere Sicherheit in unserem Land zu stärken.

Tobias Krull MdL



Fotos: Tobias Krull

## Schichtwechsel – Teil II

Eine besondere Freude war es für mich, Mario Ulbrich Anfang Juni in der CDU-Landtagsfraktion begrüßen zu können. Bereits vor längerer Zeit hatte ich die Gelegenheit, seinen Arbeitsplatz bei den Pfeifferschen Stiftungen, genauer gesagt der Hostien-Bäckerei, kennenzulernen. Nun fand sein Gegenbesuch im Rahmen des Projekts „Schichtwechsel“ bei mir statt, damit er meinen Arbeitsalltag erleben kann.

Tobias Krull MdL



# Memorandum der Senioren Union der CDU Sachsen-Anhalt

Mit großer Sorge verfolgen wir die Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Situation in Deutschland, unserem Heimatland. Die Bundesregierung hat zwar in den ersten Tagen und Wochen einige Maßnahmen ergriffen, die die Wirtschaft wieder in Schwung bringen, ein ökonomisches Wachstum ermöglichen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern sollen. Allerdings haben diese Maßnahmen in der Wirtschaft und der Bevölkerung bisher keinen spürbaren Stimmungswechsel erzielt. Bisher nehmen nur Teile der Industrie diese Impulse zustimmend zur Kenntnis, halten aber diese Initiativen im Großen und Ganzen für unzureichend. Darüber hinaus kommt bei den Bürgern, bei dem „Menschen auf der Straße“ davon wenig bis nichts an.

**Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, die Behauptung unserer Industrieerzeugnisse auf dem Weltmarkt und ständiger Fortschritt auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung sind die Grundlage für unseren Wohlstand.** Dafür müssen wir die Standortfaktoren in den Fokus nehmen. Und nur auf dieser Grundlage können wir uns weiterhin einen Sozialstaat in der bisherigen Form leisten. Nur die soziale Marktwirtschaft garantiert den Wohlstand für alle.

Ein weiteres Problemfeld ist die kontinuierliche, sichere, bezahlbare und nachhaltige **Energieversorgung**. Sie ist die essenzielle Grundlage für wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und soziale Sicherheit. Die Energiepreise müssen sowohl für die Industrie als auch für den individuellen Endverbraucher deutlich sinken, damit – auch unter dem Gesichtspunkt einer umweltfreundlichen Energiegewinnung – im Vergleich mit unseren Nachbarländern kein Wettbewerbsnachteil entsteht. Dieser Preisrückgang darf nicht durch Subventionen aus Steuermitteln erkaufte werden, sondern muss auf realer Kostensenkung bei den Energiegewinnungsverfahren beruhen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die **Zukunftsfähigkeit unseres Sozialstaates**. Ganz besonders bedarf es aus unserer Sicht einer **Rentenreform**, die allen Bürgern Deutschlands einen sorgenfreien Lebensabend gewährleistet und die jüngere Generation nicht über Gebühr belastet. Eine Lösung der dringenden Probleme bei der Finanzierung der Rente könnte darin bestehen, dass alle, aber auch wirklich alle, die eine Rente oder Pension bekommen, in die Rentenkasse einzahlen. Auch ein flexibles Renteneintrittsalter, das ein längeres Arbeiten ermöglicht und für den Einzelnen attraktiv macht, muss das starre bisherige System ablösen. Dabei ist das Prinzip der Freiwilligkeit, der Selbstbestimmung im Rahmen festzulegender Kriterien oberstes Gebot. Insbesondere ist die Besteuerung von Renten neu zu evaluieren.

Auch die gesetzliche **Kranken- und Pflegeversicherung** müssen zukunftsfest ausgestaltet werden. Neben der Verbreiterung der Einnahmehasis, in dem alle in das System einzahlen, muss auch die Ausgabenseite wieder wirtschaftlicher werden. Wir können nur ausgeben, was wir einnehmen.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die **Bildung**. In der Bildung muss mehr Wert auf die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) gelegt werden und die Besten müssen gefördert und gefordert werden, ohne die Leistungsschwachen zu vernachlässigen. Es muss wieder möglich sein, dass jeder alles werden kann, jeden Beruf ergreifen und jede Qualifikation absolvieren kann, so er denn will, unabhängig von

der wirtschaftlichen Situation des Elternhauses oder der sozialen Herkunft. Bereits im Vorschulalter muss, besonders unter Berücksichtigung des hohen Anteils von Migranten und Kindern mit Migrationshintergrund, zur Sicherung der Sprachkompetenz ein verpflichtender Besuch einer Vorschule eingeführt werden. Das gilt auch für Kinder aus deutschen Familien. Wer sich nicht ausreichend in deutscher Sprache artikulieren kann, darf nicht eingeschult werden, sofern dafür nicht gesundheitliche Gründe ursächlich vorliegen. Als bundeseinheitliche Schulform ist die **Ganztagschule** verpflichtend einzuführen.

Die für unser Land erforderliche **Zuwanderung** muss gesteuert werden. Illegale Migration nach Deutschland muss verhindert werden. Wer in unserem Land Asyl bekommen hat, muss alsbald, auch noch im laufenden Verfahren, eine Arbeit aufnehmen und für seinen Lebensunterhalt sorgen. Das dient auch der Integration und dem Erlernen der deutschen Sprache. Die dem entgegenstehenden bürokratischen Hürden und Hemmnisse sind zu beseitigen! Asyl heißt nicht alimentieren. Asylbewerber, deren Antrag negativ beschieden wird, dürfen nicht geduldet und alimentiert werden, sondern sind kurzfristig zurückzuführen.

Die offensichtlichen Probleme bei der Infrastruktur und dem Zustand der **Bundeswehr**, die verteidigungsbereit sein muss, sollen nur erwähnt werden. Wenn über die Verteidigungsfähigkeit der Bundeswehr debattiert wird, sollte zumindest ernsthaft über die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht nachgedacht werden. Diese **Dienstpflicht**, die für Männer und Frauen gleichermaßen gelten muss, betrifft nicht nur den Dienst in der Bundeswehr, in der Landesverteidigung, sondern auch in anderen Bereichen, wie z. B. dem Gesundheits- und Sozialwesen.

Wir müssen unseren Mitbürgern deutlich machen, dass der bisherige Wohlstand nur durch Leistung aller Menschen unseres Landes erreicht worden ist. **Leistung** muss wieder mehr anerkannt und belohnt werden. Diesen Zustand zu erhalten, erfordert wieder vermehrte Anstrengungen und Bemühungen. Mit „work life balance“, einer durchgehenden 4-Tage-Woche, ist das nicht möglich. Es muss auf allen Gebieten, in allen Bereichen wieder mehr und intensiver gearbeitet werden.

Der Abbau der von allen Seiten beklagten **überbordenden Bürokratie** darf nicht nur wie bisher eine Worthülse sein, sondern muss im täglichen Leben der Menschen erkennbar und spürbar werden. Nach den neuesten Umfragen sind die Zustimmungswerte für die CDU aus unserer Sicht derzeit ernüchternd. Nun sind Umfragen zwar keine Wahlergebnisse, aber viele CDU-Mitglieder sind besorgt, wie die kommenden Wahlen ausgehen könnten. Das gilt ganz besonders auch für Sachsen-Anhalt.

Deshalb müssen wir alle unser Bestes tun, um die Menschen zu erreichen. Denn der erwartete, gewollte und notwendige prognostizierte Aufschwung muss für die Menschen erkennbar und fühlbar realisiert werden. Wir appellieren an die leitenden CDU-Gremien, in diesem Sinne stärker wirksam und für alle sichtbar zu agieren. **Wir Senioren werden unsere Lebenserfahrungen und Aktivitäten einbringen**, damit die CDU in Sachsen-Anhalt und im Bund auch zukünftig die Verantwortung für eine erfolgreiche Entwicklung fortführen kann. Es geht um die Zukunft unseres Landes, um ein Leben in Frieden, Freiheit und Wohlstand.

Prof. Wolfgang Merbach  
Dr. Klaus Kutschmann





## Austausch über alle politischen Ebenen

Mitglieder des CDU-Ortsverbandes am Neustädter Feld, unter der Leitung seines Vorsitzenden Steffen Czerwienski, trafen sich Ende August. Neben der Debatte bundespolitischen Themen ging es auch um die Landespolitik. Mit Tobias Krull und Stephen Gerhard Stehli standen gleich zwei

Landtagsabgeordnete Rede und Antwort. Der Vorsitzende der CDU/FDP Stadtratsfraktion Tim Rohne berichtete dann Aktuelles aus der Kommunalpolitik. Kommunikation und Austausch über alle politischen Ebenen hinweg ist unverzichtbar.

Redaktion



## Ortsverband mit medialer Begleitung

Am 7. August fand der Sommertreff des CDU-Ortsverbandes Ostelbien statt. Hauptthemen waren die Verkehrsinfrastruktur in Magdeburg sowie die Klärung der Spitzenkandidaten-Frage für die Landtagswahl 2026 am gleichen Tag. Nach der Information an den erweiterten Landesvorstand hatte Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff MdL mitgeteilt, nicht erneut zu kandidieren. Zugleich schlug er Sven

Schulze als neuen Spitzenkandidaten für die Landtagswahl vor.

Ein TV-Team des MDR nutzte die Gelegenheit, um die anwesende CDU-Basis zu ihrer Meinung zu dieser wichtigen Personalentscheidung zu befragen. So gab es nicht nur ein sommerliches Grillbuffet im Pechauer Eck, sondern auch einen TV-Beitrag im Anschluss.

Redaktion



## Atombombenabwürfe auf Japan 1945



Fotos: privat

An der Stele der Völkerfreundschaft, Nahe der Lukasklause, fand am 9. August eine Gedenkveranstaltung statt. Anlass war der 80. Jahrestag der Zerstörung der japanischen Großstädte Hiroshima und Nagasaki durch Atombombenabwürfe. Neben Vertretern der Stadt und der Kirchen sprach auch der Gesandte der japanischen Botschaft S.E. Kunihiko Kawazu. Maßgeblich organisiert wurde die Veranstaltung von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.

**Tobias Krull MdL**